

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297411
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Georg-Schumann-Straße 182
Gem. * Fl-stck. * Flur Möckern * 220/e

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage; mit Tordurchfahrt, mit Läden, Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zunächst ersuchte der Baumeister Paul Spahlholz aus Möckern im April 1905 um behördliche Genehmigung; der Bau des Eckhauses begann nach Ausreichung der Genehmigung ab 30. Mai durch den Zimmermeister Karl Sander aus Stötteritz. Anfang Juni hatten dessen Frau Auguste Anna Sander und der Bauunternehmer Eduard Hermann Otto aus Reudnitz das Grundstück und die Bauzeichnungen von Spahlholz übernommen. Entwürfe für ein Hofgebäude mit Waschhaus, Wurstküche und Pferdestall fertigte im Hochsommer der Architekt M. Todt, in dessen Auftrag ein Herr Linke unterzeichnete. Zum 9. April 1906 konnten die Wohnungen bezogen werden, von denen einige nun auch straßenseitige Balkone erhalten sollten (Entwurf und Statik von Todt). Hofseitig war die Erbauung eines (weiteren) Pferdestalls 1908 geplant, 1927 der Neubau einer Garage. Sanders Erben ließen 1958 die Straßenbalkone, die sich an der verbrochenen Ecke und an der Schaufrent der Dantestraße befanden, wegen massiver Rostschäden entfernen. In den Jahren 1995/1996 erfolgten Sanierung, Modernisierung und ein Dachausbau. 1910 wurde Hermann Otto als Budenverleiher genannt. In späterer Zeit befand sich das Grundstück stets in Händen von Fleischermeistern, wie auch heute noch eine Fleischererei ihre Waren im großzügigen Geschäftslokal anbietet. Die oberen Geschosse sind dreispännig eingerichtet. Tordurchfahrt und die schmale Fassade sind zur damaligen Hallischen Straße 28 gelegen, die breitere Häuserseite zur Dantestraße mit neun Fensterachsen. Verputzt zeigt sich das Parterre, in rustiziertem Mauerwerk der Sockel und mit roten Klinkerblendern versehen die drei Obergeschosse. Kunststeinformsteine rahmen die Fenster und sind zu Sohlbankgesimsen gefügt, grünglasierte Mauerziegel setzen farbige Akzente. Über der verbrochenen Ecke erhebt sich in jugendstiligem Schwung ein Zwerchgiebel mit großem Rundbogenfenster; im Erstentwurf des Jahres 1905 waren zwei kleinere Giebel seitlich eines Eckturmes mit Haubenaufsatz geplant.
 LfD/2020, 2021

Datierung 1905-1906 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LIX/48/15
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage



Fotonummer F 09297411 A
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

